

PRINT

ein XML-basiertes Satzsystem für kritische Editionen:
Konzepte, Möglichkeiten, Benutzerführung

Martin Sievers

Kompetenzzentrum für elektronische Erschließungs- und Publikationsverfahren in den
Geisteswissenschaften der Universität Trier (Trier Center for Digital Humanities)

Darmstadt, 22. Februar 2012



 **Universität Trier**



**TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT**

Überblick

- 1 Projektidee
- 2 Anforderungen an den Textsatz
- 3 Anwendungsszenario Briefedition
- 4 Beispiele regelbasierter Formatierung
- 5 Fazit und Ausblick

Rahmenbedingungen

■ DFG-Projekt

Partner:

- ▶ Kompetenzzentrum an der Universität Trier (Prof. Claudine Moulin, Dr. Thomas Burch)
- ▶ „Zentrum für Technologietransfer und Telekommunikation“ (ZTT) der Fachhochschule Worms (Prof. Marc W. Küster)
- ▶ Professur für germanistische Computerphilologie an der TU Darmstadt (Prof. Andrea Rapp)

Laufzeit: zweimal zwei Jahre

Mitarbeiter: vier (drei halbe Stellen und eine ganze)

- Rückgriff auf bestehende Technologien und Standards
- partielle Neuentwicklungen (funktionale Programmierung)

Projektbeschreibung

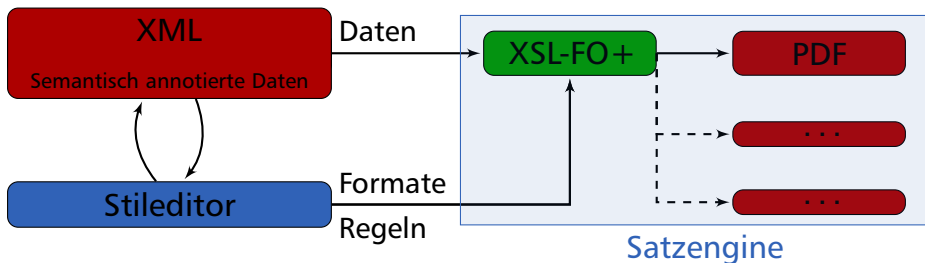
Ziel

„Entwicklung eines Satzprogramms für **komplexe XML-Daten**, das den Anforderungen an den Satz wissenschaftlicher Texte [...] genügt.“



Grundidee

- Ausgangsformat: XML (beliebig komplex)
- direkte Arbeit mit semantisch annotierten Daten
- moderne graphische Benutzeroberfläche (Stileditor)
- regelbasierte Formatierungen
- Verarbeitung und Ausgabe durch die Satzengine/Renderer



■ Gleichberechtigte Ziele

- ▶ Integration in das vorhandene Framework „Textgrid“ (<http://www.textgrid.de/>) als Teil eines geisteswissenschaftlichen „Werkzeugkastens“
- ▶ Verfügbarkeit als Webservice
- ▶ eigenständige Anwendung (inkl. Batchmodus)

■ Konfigurationsabhängig

- ▶ Textsatzengine als lokale Installation bzw. serverseitige Anwendung
- ▶ Arbeit mit internem bzw. externem XML-Editor
- ▶ Generierung von FO+-Dateien über Benutzeroberfläche oder manuell

Anforderungen an den Textsatz – Satzspiegel

- bidirektionaler Satz
- mehrspaltige Texte (Registerhaltigkeit)
- Parallelsatz/ synoptischer Satz
- Apparate
- Zeilen- und Verszählung
- Kolumnentitel
- Marginalien
- optischer Randausgleich

Anforderungen an den Textsatz – Inhalte

- vollständige Unicode-Unterstützung (OpenType-Fonts)
- Silbentrennung
- bedingte Formatierungen
- Gleitobjekte (Floats), insbes. Grafiken und Tabellen
- Formelsatz
- Register
- beliebige Referenzschemata
- manuelle Kontroll- und Eingriffsmöglichkeiten

Anwendungsfall „Kurt-Schwitters-Briefe“

Projekt: „Wie Kritik zu Kunst wird“ der Forschungsstelle Kurt Schwitters an der Bergischen Universität Wuppertal

Projektleitung: Prof. Dr. Ursula Kocher und Dr. Isabel Schulz

Datengrundlage: „Bleichsucht und Blutarmut“; 55 in XML ausgezeichnete Umschläge und Briefe in einer Datei („Kladde“) samt Antworten; TEI basiert

Beispielbrief – XML-Daten (I)

```
1 <text>
2   <body>
3     <div type="Kladde">
4       <div type="Textteil">
5         <div type="letter" xml:id="b002">
6           <div type="Textträgerbeschreibung">...</div>
7           <div type="body">
8             <pb n="Bl. 1 r"/>
9             <opener>
10              <dateline rend="right">11.10.21.</dateline>
11              <hi rend="color=red"><hi rend="underlined">Geschäftlich
12                </hi>! Berührt unsere persönliche Freundschaft nicht.
13                </hi><note type="footnote"><emph rend="lemma">
14                  Geschäftlich!...nicht.]</emph> ... </note>
15            </opener>
16            <salute>Lieber <rs type="persName" key="PRschwitters">
17              Kurt</rs><note type="footnote"><emph rend="lemma">Lieber
18                Kurt]</emph> ... </note>
19            </salute>
```

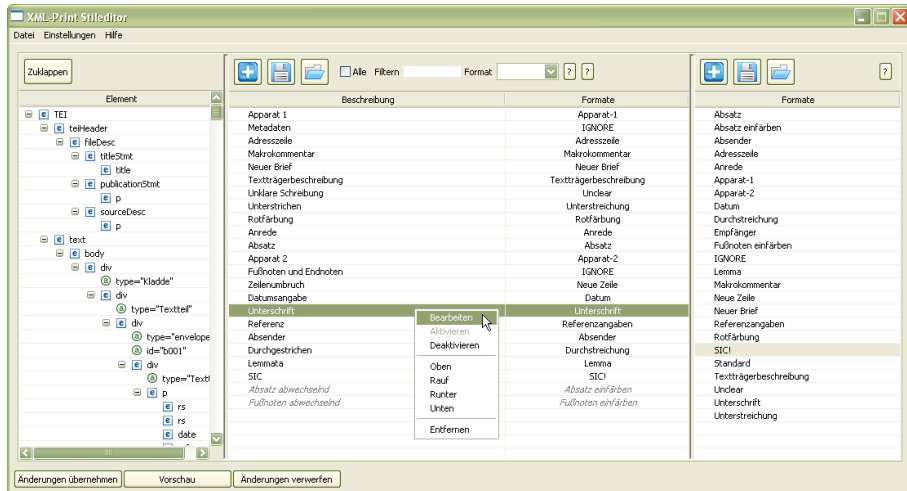
Beispielbrief – XML-Daten (II)

```
1 <p rend="lettertext">
2   hier sendet Dir <rs type="persName" key="PRhausmann"
3     rend="Pseudonym">Wenzel Kind</rs><note type="endnote"><emph
4     rend="lemma">Wenzel Kind]</emph> ... </note> ein Instrument,
5     um Deine Mutlosigkeit zu beheben.
6 </p>...</p>
7 ...
8 <closer>
9   <salute rend="center"> In vorzüglicher Hochachtung<lb/>Ihr
10  </salute>
11  <signed rend="center">p. P.<note type="endnote"><emph
12    rend="lemma">p. P.]</emph>Präsident Präsentismus?? Nicht
13    gefunden</note><rs type="persName" key="PRhausmann">R
14    Hausmann</rs></signed><note type="footnote"><emph
15    rend="lemma">Ihr...Hausmann]</emph> ... </note> + Details
16    freibleibend!
17  </closer>
18 </div>
19 </div>
```

Vorüberlegungen zu Regeln und Formaten

XML-Element	Bedeutung	Formatierung
<code><div type="letter"></code>	Brief	Vertikaler Abstand
<code><emph rend="lemma"></code>	Lemma im Apparat	Hervorhebung
<code><hi rend="color=red"></code>	Hervorhebung	Rote Textfarbe
<code><lb/></code>	Zeilenumbruch	Neue Zeile
<code><note type="footnote"></code>	Fußnote	Apparateintrag mit Zeilenreferenz
<code><note type="kommentar"></code>	Kommentar	Ausgabe als Endnote; 1), 2), ...
<code><p></code>	Neuer Absatz	Neue Zeile, Abstand
<code><salute></code>	Anrede/Grußformel	Neue Zeile
<code><sic></code>	red. Ergänzung	Textzusatz „[sic!]“

XML-Print-Styleditor



- Format „Standard“ enthält Werte, die als Grundlage für andere Formate dienen
- Format „Ignore“ blendet Inhalte aus
- Geplant: vordefinierte einfache Formate wie „Fettung“, „Kursivierung“ etc.
(abhängig vom verwendeten XML-Schema)
- Für jede Regel ein zugehöriges Format
 - ▶ Grundsätzliche Unterscheidung (derzeit) zwischen „Block“ (Absatz), „Inline“ (Fließtext) und „Footnote“ (Apparate)
 - ▶ Attribute in Kategorien unterteilt

Formate – Zeicheneigenschaften

Einstellungen für Format "Unterstreichung"

Format

Zeichenformat
Absatzformat
Fußnotenformat

Schrifteneinstellungen

Schriftfamilie: Linux Libertine ☒ Wert wird geerbt Standardwert

Schriftlage: Normal ☒ Wert wird geerbt Standardwert

Schriftstärke: Normal ☒ Wert wird geerbt Standardwert

Laufweite: Normal ☒ Wert wird geerbt Standardwert

Schriftvariante: Normal ☒ Wert wird geerbt Standardwert

Schriftgröße: 10,5 pt ☒ Wert wird geerbt Standardwert

Zellenabstand: 1,5 ☒ Wert wird geerbt Standardwert

☐ Einzeilig ☐ Eineinhalbeilig ☐ Zweizeilig

Textdekoration: Unterstrichen ☒ Wert wird geerbt Standardwert

Textfarbe: Schwarz ☒ Wert wird geerbt Standardwert

Textzusatz:

☐ Inline ☐ Block ☐ Footnote

Okay Abbrechen

Formate – Absatzzeigenschaften

Einstellungen für Format "Absatz"

Format

Zeichenformat
Absatzformat
Fußnotenformat

Ausrichtung: Blocksatz ☒ Wert wird geerbt Standardwert

Links: 0,00 cm ☒ Wert wird geerbt Standardwert

Rechts: 0,00 cm ☒ Wert wird geerbt Standardwert

Sondereinzug: 0,50 cm ☒ Wert wird geerbt Standardwert

Abstand davor: 4,75 pt ☒ Optimum ☐ Maximum ☐ Minimum 47,40 0,00 ☒ Wert wird geerbt Standardwert

Danach: 0,00 cm ☐ Optimum ☐ Maximum ☐ Minimum 0,00 0,00 ☒ Wert wird geerbt Standardwert

☐ Inline ☒ Block ☐ Footnote

Okay Abbrechen

Formate – Apparate und Fußnoten

Einstellungen für Format "Apparat-1"

Format

Zeichenformat
Absatzformat
Fußnotenformat

Zählweise: Referenz Referenzsystem: \$1

Präfix:

Postfix:

Reset: Überprüfen

Typ: Footnote

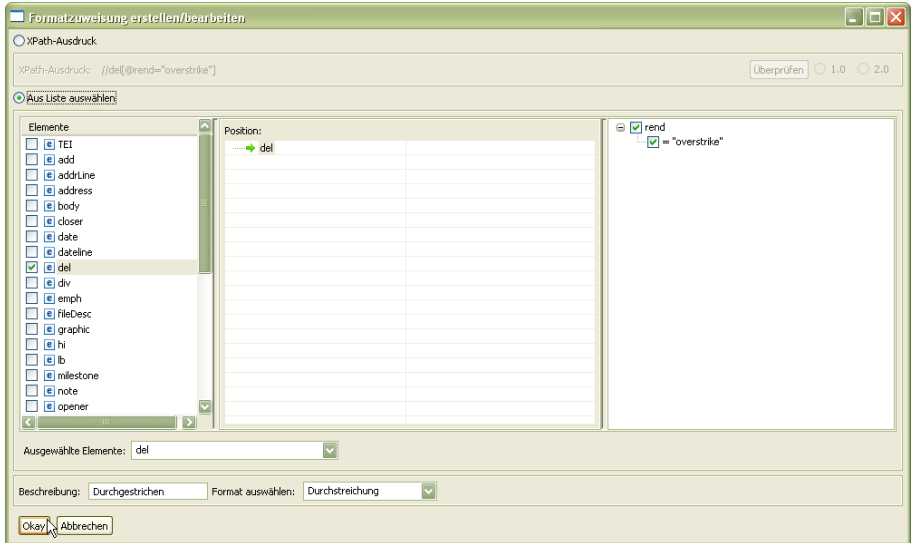
Sortierung der Apparate

Apparat-1
Apparat-2
Makrokommentar

Inline Block Footnote

Okay Abbrechen

Zuweisungen: XML-Element(e) \rightarrow Format



Beispielbrief – Ausgabe (I)

Cover Innenseite: hs. beschr. Briefumschlag eines Briefs von Raoul Hausmann an KS, zerschnitten, 3.1.1920 Maße: 10,5 x 14,5 cm ¹⁾

Herrn Kunsmd[aller[sic]]
Herrn Kurth[sic]] Schwitters
Han|nover
Waldhausenstr 5
die Post wird seine Wohnung wohl finden
e|r ist blond und dof[sic]]

Falls nicht zu ermitteln,
bitte zurück an R. Hausmann
Berlin-Friedenau
Büsingstr. 16 [b] Höch

Bl. 1r und Bl. 2r: hs. Brief von Raoul Hausmann an KS vom 11.10.1921, 2 Bl., 2 S.: als Briefpapier wurden die Rückseiten zweier identischer Werbeblätter für die Dada-Reklame-Gesellschaft genutzt, auf Bl. 2v zweimal mit rotem Farbstift 2 BLATT! vermerkt, Maße: 29 x 22,5 cm), auf Bl. 2r Antwortentwurf KS in Kurzschrift ²⁾

11.10.21.
Geschäftlich! Berührt unsere persönliche Freundschaft nicht.

Lieber Kurt
hier sendet Dir Wenzel Kind ein Instrument, um Deine Mutlosigkeit zu beheben. Ich hoffe, Du bist
maschinell so bewandert, dass Du damit umzugehen verstehst.

ABER

1. kannst Du ja Deinen Waclaw Kind alleine machen, das AVIS AU LECTEUR erscheint unter meinem
eigen[sic]] Namen.

Der Briefumschlag wurde in zwei Hälften geschnitten und dann aufgeklebt. Die Schnittstellen, die meist quer durch die
Wörter gehen, sind mit Senkrechten markiert.

3 Kunst[maler] So im Original

4 Kurth] So im Original

6 Waldhausenstr 5 Von anderer Hand

8 dof] So im Original

18 Geschäftlich!-nicht.] Satz mit rotem Buntstift geschrieben, Pfeil verweist von Geschäftlich auf die folgende nummerierte
Aufzählung.

19 Lieber Kurt] Aureda steht in einem in schwarz gezeichneten Geschoss, das (angedeutet durch einen Pfeil) aus einem in rot
gezeichneten Pistolenchaft (ohne Lauf) geschossen wird.

6 Waldhausenstr 5] KS' Wohnung in der Waldhausenstraße 5 in Hannover wurde offensichtlich von der Post ermittelt.
12b. Höch] RH wollte 1921 bei seiner damaligen Lebensgefährtin Hannah Höch, eigentl. Johanna Höch (Gotha 1897-1978
Berlin), Collagenkünstlerin, Dadaistin, Mitglied der Novembergruppe. Sie lernte KS vermutlich 1919 zusammen mit Hausmann
in Berlin kennen. (vgl. Hülle 2000, S. 175). Seit 1921 pflegten KS und H. Höch eine persönliche Freundschaft. Angeblich soll KS
für das zweite h in ihrem Vornamen verantwortlich sein, damit sie wie Anna Blume von „hinten wie von vorne“ HANNAH
se (vgl. Roters 1995, S. 113f.).

20 Wenzel Kind] eines der Pseudonyme Hausmanns. Der Hl. Wenzel ist der Schutzheilige Prag. Hausmanns Familie kam
zwar nicht aus Prag, er war aber mit Entstehung der Tschechischen Republik 1919 tschechischer Staatsbürger geworden. KS
151 Wenzel Kind Madonna mit Pferd (1921; CR Nr. 799), eine Collage von KS mit verformter sixtinischer Madonna, entstand
im Umfeld der gemeinsamen Grup-Reise von KS und Hausmann zur „Antidada-Merz-Präsentismus-Soirée“ im Sept. 1921 und
stellt eine Hommage an oder gar ein Dada-Portrait von Hausmann, evtl. eine Gemeinschaftsarbeit der beiden dar.

23 Waclaw Kind] Waclaw ist die tschechische Schreibweise von Wenzel. Eventuell bezieht sich Hausmann hier auf eine
geplante Zusammenarbeit bei der Collage Mz 151 Wenzel Kind Madonna mit Pferd (1921; CR Nr. 799).

2. Ist Herr Walden für mich so belanglos, dass ich Dir aus diesem Grunde versichern kann, dass ich
mein Blatt damit nicht belästigen werde. Nur eins bitte zu beachten: ich habe es nicht nötig, um Herrn
Waldens Anerkennung zu betteln. Die Schnelligkeit aber, mit der Puni's und auch Du mich zu ihm
bringen wollt, müsste seinerseits, wenn er überhaupt menschliche Regungen hat, ihn mit Verachtung
gegen mich erfüllen. Er muss glauben, ich setzte Himmel und Hölle in Bewegung, um bloss in sein
Geschäft zu kommen. Ich wünsche ein für alle mal NICHTS mit diesem Mann zu tun zu haben. Finis.

3. Wenn Dich das abhält, mit mir zu arbeiten, dann bitte. Die Welt ist gross.

4. Mutlose Leute – sind das Künstler?

5. Moholy kann ja in Anna Blume unterzeichnen, in qyE nicht. Ich werde das schon verteidigen.
(Versehen des Setzers.)

6. Wenn Du das Manifest Elementar veröffentlicht ohne meinen Namen, dann lasse auch bitte die
Sätze fort, die ich geschrieben habe, besonders den * Schluss. Natürlich werde ich kein Wort dagegen
sagen, wenn Du elementar veröffentlichst.

7. Steht Dir alles frei. Ich bin nicht rachsüchtig, aber ich habe unerschütterliche Grundsätze. Wenn wir
qyE nicht machen – ich sterbe nicht. Ich habe im Gegenteil schon neue Pläne, die mir diese Zeitschrift
ersetzen werden. qyE ist eine von mir geprägte Firma und darf von Dir nicht verwendet werden.

8. Habe ich NICHTS gegen Dich. Nur, wenn Du so ängstlich bist, muss ich mich schützen. Ich bin ja
weniger ängstlich. Du kannst Dich gleich entscheiden.

Wenn Du in der Zwischenzeit nichts unternehmen willst, ich also ohne Unterstützung arbeiten muss –
dann fällt meine Arbeit sowieso in's Wasser. Also ENTWEDER – ODER. ALGERNOON

^{2) Nur eins!]} Bis hier steht der Text rechts neben der Zeichnung des Pistolenchafts.

^{6 Geschäftlich!]} Hausmann in diesem Brief einen ähnlichen roten Farbstift verwendet, wie KS für seine Anstrichungen,
konnte nicht eindeutig identifiziert werden, von wem die Unterstreichung des Wortes stammt
19–20 Wenn...ALGERNOON] senkrecht an den linken Seitenrand geschrieben.

^{1 Herr Walden]} Herwarth → Walden

^{2 mein Blatt]} Der → Dada

^{3 Puni's]} Iwan Puni (ab 1923/24 Jean Pougny, Kuokkala/Russl. 1892-1956 Paris), kubistisch-futuristischer Künstler, der 1921
zusammen mit KS und weiteren Künstlern in Herwarth Waldens Galerie Der → Sturm und 1922 und 23 auf der Großen
Berliner Kunstausstellung in der Sektion der Novembergruppe ausstellte. Puni ging 1923/24 nach Paris.

^{9 Moholy]} László Moholy-Nagy, eigentl. László Weisz (Bácsbokod/Ungharn 1895-1946 Chicago), Avantgarde-Künstler.
Moholy-Nagy lernte KS, Raoul → Hausmann, Hannah Höch, Herwarth → Walden und Adolf → Behne 1920 in Berlin
kennen, stellte wie KS in Waldens → Sturm-Galerie aus und veröffentlichte auch in der Zeitschrift Der → Sturm. Zwischen
1920 und 25 pflegte er Verbindungen zur Gruppe um die von Lajos → Kassák herausg. Zeitschrift → Ma und war deren
Mitarbeiter in Dd. Der Sinn von Hausmanns Schreibung des Namens mit s konnte nicht eindeutig geklärt werden. KS
schrieb am 10.10.1921 an Hausmann: „Über Moholy bin ich anderer Ansicht. Ich lasse dir deine Ansicht, aber nachdem wir
ihn aufgefordert haben zu unterzeichnen, müssen wir seine Unterschrift auch unter dem Manifest stehen lassen. Was meinst
du?“. Es geht hier um die Unterschrift Moholy-Nagys unter das Manifest Aufruf zur elementaren Kunst.

^{9 Anna Blume]} → Anna Blume. Dichtungen. 2. Aufl. 1922

^{9 Moholy...in qyE nicht]} Das Manifest Aufruf zur elementaren Kunst sollte offensichtlich in qyE veröffentlicht werden, da
Hausmann hier die Unterzeichnung Moholy-Nagys in qyE ablehnt, KS hingegen sich in seiner Antwort auf die

Unterzeichnung des Manifests durch Moholy bezieht.
20 ALGERNOON] 1921 erfand Hausmann für sich den Beinamen „Algermoon Syndetikon“. Syndetikon bezieht sich auf einen
Kleber, den Hausmann für seine Collagen verwendete und der mit dem Spruch warb: „Otto Rühl's Syndetikon klebt leicht
kittet alles!“. (vgl. Hausmann 1998, S. 114f.) In Hausmanns eigener Darst. „Algermoon Syndetikon“ (vgl. Hausmann 1980, S. 45).
Der gleiche Werbespruch, allerdings bezogen auf Merz, findet sich auf einem Aufkleber „BANALITÄTEN“ von KS (vgl. Baar,
Bl. 7; CR Nr. 77). Das Wort „Syndetikon“ taucht zweimal in Tragödie Tran No. 22, gegen Herrn D. phil. Et med. Weygandt als
Tel spanischsprachiger Werbesprüche auf. [In: Sturm XIII, 5 (Mai 1922), S. 72-80].

1. Erweiterung – Kompaktfassung

- keine Textträgerbeschreibungen
⇒ Zugewiesenes Format wird auf „Ignore“ gesetzt
- <sic> ohne Textzusatz; stattdessen Textfarbe
⇒ Zugewiesenes Format wird entsprechend angepasst
- Zusammenfassung der beiden Apparate
⇒ <note type="footnote"> **und** <note type="endnote">
wird **ein gemeinsames** Format zugewiesen

Beispielbrief – Ausgabe (II)

Herrn Kunsdm|aller

Herrn Kurth| Schwitters

Han|nover

Waldhausenstr 5

die Post wird seine W|ohnung wohl finden

ej|r ist blond und dof

Falls nicht zu ermitteln,

bitte zurück an R. Hausmann

Berlin-Friedenau

Büsingstr. 16 [b] Höch

11.10.21.

Geschäftlich| Berührt unsere persönliche Freundschaft nicht.

Lieber Kurt

hier sendet Dir Wenzel Kind ein Instrument, um Deine Mutlosigkeit zu beheben. Ich hoffe, Du bist maschinell so bewandert, dass Du damit umzugehen verstehst.

ABER

1. kannst Du ja Deinen Waclav Kind alleine machen, das AVIS AU LECTEUR erscheint unter meinem eignen Namen.

2. Ist Herr Walden für mich so belanglos, dass ich Dir aus diesem Grunde versichern kann, dass ich mein Blatt damit nicht befehlen werde. Nur eins bitte zu beachten: ich habe es nicht nötig, um Herrn Waldens Anerkennung zu betteln. Die Schnelligkeit aber, mit der Puni's und auch Du mich zu ihm bringen wolle, müsste seinerseits, wenn er überhaupt menschliche Regungen hat, ihn mit Verachtung gegen mich erfüllen. Er muss glauben, ich setze Himmel und Hölle in Bewegung, um bloss in sein Geschäft zu kommen. Ich wünsche ein für alle mal NICHTS mit diesem Mann zu tun zu haben. Finis.

1 Kunstmaller] So im Original

2 Kurth] So im Original

4 Waldhausenstr 5] Von anderer Hand

4 Waldhausenstr 5] KS' Wohnung in der Waldhausenstraße 5 in Hannover wurde offensichtlich von der Post ermittelt.

6 dof] So im Original

10b. Höch] HIL wurde 1921 bei seiner damaligen Lebensgefährtin Hannah Höch, eigentl. Johanna Höch (Gotha 1889-1978 Berlin), Collagekünstlerin, Dadaistin, Mitglied der Novembergruppe. Sie lernte KS vermutlich 1919 zusammen mit Hausmann in Berlin kennen. (vgl. Hülle 2000, S. 175). Seit 1921 pflegten KS und H. Höch eine persönliche Freundschaft. Angeblich soll KS für das zweite h in ihrem Vornamen verantwortlich sein, damit sie wie Anna Blume von „hanten wie von vorne“ HANNAH sei (vgl. Roters 1995, S. 113f.).

12 Geschäftlich...nicht] Satz mit rotem Buntstift geschrieben, Pfeil verweist von Geschäftlich auf die folgende nummerierte Aufzählung.

13 Lieber Kurt] Arende steht in einem in schwarz geschriebenen Geschoss, das (angedeutet durch einen Pfeil) aus einem in rot geschriebenen Pistolschaft (ohne Lauf) geschossen wird.

14 Wenzel Kind] eines der Pseudonyme Hausmanns. Der Hl. Wenzel ist der Schutzheilige Prags. Hausmanns Familie kam zwar nicht aus Prag, er war aber mit Entstehung der Tschechischen Republik 1919 tschechischer Staatsbürger geworden. Mz 151 Wenzel Kind Madonna mit Pferd (1921; CR Nr. 799), eine Collage von KS mit verformter sechshundert Madonna, entstand im Umfeld der gemeinsamen Prag-Reise von KS und Hausmann zur „Antidada-Merz-Präsentations-Soiree“ im Sept. 1921 und stellt eine Hommage an oder gar ein Dada-Portrait von Hausmann, evtl. eine Gemeinschaftsarbeit der beiden dar.

17 Waclav Kind] Waclav ist die tschechische Schreibform von Wenzel. Eventuell bezieht sich Hausmann hier auf eine geplante Zusammenarbeit bei der Collage Mz 151 Wenzel Kind Madonna mit Pferd (1921; CR Nr. 799).

19 Herr Walden] Herwarth → Walden

20 mein Blatt] Der → Dada

20 Nur eins] Bis hier steht der Text rechts neben der Zeichnung des Pistolschafts.

21 Puni's] Iwan Puni (ab 1923/24 Jean Fouquier, Koonikala/Russl. 1892-1956 Paris), kubistisch-futuristischer Künstler, der 1921 zusammen mit KS und weiteren Künstlern in Herwarth Waldens Galerie Der → Sturm und 1922 und 23 auf der Großen Berliner Kunstausstellung in der Sektion der Novembergruppe ausstellte. Puni ging 1923/24 nach Paris.

24 Geschäft] Da Hausmann in diesem Brief einen ähnlichen roten Farbstift verwendete, wie KS für seine Anstreichungen, konnte nicht eindeutig identifiziert werden, von wem die Unterzeichnung des Wortes stammt

3. Wenn Dich das abhält, mit mir zu arbeiten, dann bitte. Die Welt ist gross.

4. Mutlose Leute – sind das Künstler?

5. Moholy kann ja in Anna Blume unterzeichnen, in qjyE nicht. Ich werde das schon verteidigen. (Versehen des Setzers.)

6. Wenn Du das Manifest Elementar veröffentlicht ohne meinen Namen, dann lasse auch bitte die Sätze fort, die ich geschrieben habe, besonders den Schluss. Natürlich werde ich kein Wort dagegen sagen, wenn Du elementar veröffentlichst.

7. Steht Dir alles frei. Ich bin nicht rachsüchtig, aber ich habe unerschütterliche Grundsätze. Wenn mir qjyE nicht machen – ich sterbe nicht. Ich habe im Gegenteil schon neue Pläne, die mir diese Zeitschrift ersetzen werden. qjyE ist eine von mir geprägte Firma und darf von Dir nicht verwendet werden.

8. Habe ich NICHTS gegen Dich. Nur, wenn Du so ängstlich bist, muss ich mich schützen. Ich bin ja weniger ängstlich. Du kannst Dich gleich entscheiden.

Wenn Du in der Zwischenzeit nichts unternehmen willst, ich also ohne Unterstützung arbeiten muss – dann fällt meine Arbeit sowieso in's Wasser. Also ENTWEDER – ODER. ALGERNOON

ULTIMATUM

1 Walden oder Sturm ist Privatangelegenheit und wird völlig neutral behandelt.

2 Mutlosigkeitsanfälle und Arbeitseinstellungen dürfen auf beiden Seiten nicht vorkommen.

3 Sofortige intensivste Tätigkeit zugunsten qjyE und aller anderen geplanten Unternehmen.

4 Absolute Solidarität in den Absichten + oder Trennung.

Bitte um Beantwortung der 4 Fragen mit Ja oder Nein, Postkarte mit 4 Ja oder 4 Nein genügt.

In vorzüglicher Hochachtung

Ihr

p. P. R Hausmann + Details freibleibend!

3 Moholy] László Moholy-Nagy, eigentl. László Weisz (Bicsborád/Ungarn 1895-1946 Chicago), Avantgarde-Künstler.

Moholy-Nagy lernte KS, Raoul → Hausmann, Hannah Höch, Herwarth → Walden und Adolf → Behne 1920 in Berlin kennen, stellte wie KS in Waldens → Sturm-Galerie aus und veröffentlichte auch in der Zeitschrift Der → Sturm. Zwischen 1920 und 25 pflegte er Verbindungen zur Gruppe um die von Lajos → Kassák hrsgg. Zeitschrift → Ma und war deren Mitarbeiter in DdL. Der Sinn von Hausmanns Schreibung des Namens mit s könnte nicht eindeutig geklärt werden. KS schrieb am 10.10.1921 an Hausmann: „Über Moholy bin ich anderer Ansicht. Ich lasse dir deine Ansicht. Aber nachdem wir ihn aufgefordert haben zu unterzeichnen, müssen wir seine Unterschrift auch unter dem Manifest stehen lassen. Was meinst du?“. Es geht hier um die Unterschrift Moholy-Nagys unter das Manifest Aufruf zur elementaren Kunst.

3 Anna Blume] → Anna Blume. Dichtungen. 2. Aufl. 1922

3 Moholy...in qjyE nicht] Das Manifest Aufruf zur elementaren Kunst sollte offensichtlich in qjyE veröffentlicht werden, da Hausmann hier die Unterzeichnung Moholy-Nagys in qjyE ablehnt. KS hingegen sich in seiner Antwort auf die Unterzeichnung des Manifests durch Moholy bezieht.

13-14 Wenn...ALGERNOON] senkrecht an den linken Seitenrand geschrieben.

14 ALGERNOON] 1921 erfand Hausmann für sich den Beinen „Algermoon Syndetikon“. Syndetikon bezieht sich auf einen Kleber, den Hausmann für seine Collagen verwendete und der mit dem Spruch warb: „Otto Ring's Syndetikon klebt leimt kittet alles“ (vgl. Hausmann 1998, S. 114f.). In Hausmanns eigener Darst. „Algermoon Syndetikon“ (vgl. Hausmann 1980, S. 45).

Der gleiche Werbespruch, allerdings bezogen auf Merz, findet sich auf einem Aufkleber „BANALITÄTEN“ von KS (vgl. Baar, Bl. 77; CR Nr. 77). Das Wort „Syndetikon“ taucht zweimal in Tragödie Tran No. 22, gegen Herrn D. phil. Et med. Weygandt als Teil spanisch-gauchiger Werbeschnäpse auf. (In: Sturm XIII, 5 (Mai 1922), S. 72-80).

15 ULTIMATUM] mit rotem Buntstift geschrieben.

23 p. P.] Präsident Präsentismus? Nicht gefunden

23 Ihr...Hausmann] Text steht in einem mit rotem Stift gemalten Stempel der Städtischen Müllabfuhr Hannover-Berlin.

2. Erweiterung

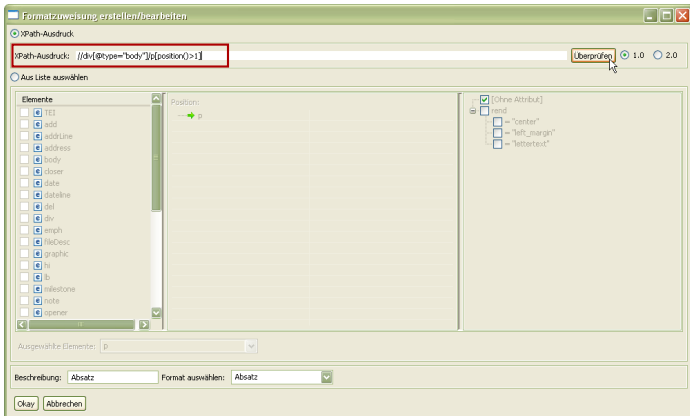
Anforderung: Einrückung/vertikaler Abstand aller Absätze eines Briefftextes bis auf den ersten

```
1 <div type="body">
2   <opener>
3     <dateline rend="right">11.10.21.</dateline>
4     ...
5   </opener>
6   <salute>...</salute>
7   <p>hier sendet Dir <rs type="persName" key="PRhausmann"
8     rend="Pseudonym">Wenzel Kind</rs><ref type="endnote"
9     target="ENv"/> ein Instrument, um Deine Mutlosigkeit zu
10    beheben. Ich hoffe, Du bist maschinell so bewandert, dass Du
    damit umzugehen verstehst.</p>
8 <p><emph rend="center">ABER</emph></p>
9 <p>1. kannst Du ja Deinen Wačlav Kind<ref type="endnote"
    target="ENvi"/> alleine machen, das AVIS AU LECTEUR erscheint
    unter meinem <sic>eignen</sic> Namen.</p>
10 ...
```

Nutzung von XPath-Ausdrücken

Anforderung: Einrückung/vertikaler Abstand **aller Absätze**
eines Briefftextes bis auf den ersten

XPath-Ausdruck: `//div[@type="body"]/p[position()>1]`



- Der **Stileditor** als moderne graphische Benutzeroberfläche ermöglicht eine komfortable Erstellung und Zuweisung von Regeln zur Formatierung von XML-Elementen.
- Die **Satzengine** verwendet intern bewährte Textsatzalgorithmen und baut auf etablierten Standards wie Unicode, OpenType, XSL-FO, XPath und PDF auf, die speziell und gezielt erweitert werden.
- **XML-Print** ist ein ergonomisches Satzsystem für komplexe Textstrukturen, das sich an den vielfältigen Bedürfnissen der Anwender orientiert.

Ausblick – wie geht es weiter?

■ Satzengine

- ▶ Implementierung weiterer Textsatzalgorithmen
- ▶ Umsetzung aller XSL-FO-Standards
- ▶ Erweiterungen für XSL-FO+-Elemente, insbesondere im Bereich der Referenzierung und Apparate

■ Oberfläche

- ▶ Ergänzung weiterer Layoutattribute
- ▶ Integration von „Editoren“ (Register, Tabellen, Listen etc.)
- ▶ Einbau einer effizienten Satzvorschau

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

- Fragen?
- Wünsche?
- Anregungen?

Kontakt über:

E-Mail: print@uni-trier.de

Telefon: 0651 201-3017

<http://www.xmlprint.eu>